Eigenarbeit (Fachpraktiker*innen)

„Das magische Viereck“

Deutschland ist im Vergleich zu vielen anderen Ländern ein reiches Land. Deutschland ist ein reiches Land, weil in Deutschland viele Güter hergestellt und Dienstleistungen angeboten werden. Der Verkauf dieser Güter und Dienstleistungen führt dazu, dass die meisten Menschen Arbeit haben und genug oder viel Geld verdienen. Außerdem erhält der Staat viele Steuern, die er für seine Aufgaben verwenden kann.

Damit das so bleibt, müssen die Regeln des **Stabilitätsgesetzes** eingehalten werden. Insgesamt sind es vier Regeln. Optimal läuft es, wenn alle Regeln gleichzeitig eingehalten werden. Weil das aber fast unmöglich ist, nennt man das Stabilitätsgesetz auch „**Magisches Viereck**“

Erste Regel: Preisstabilität (Preisnivaustabilität)

Preisstabilität bedeutet, dass die Preise für Waren und Dienstleistungen nicht stark steigen oder fallen dürfen.
Hohe Preise verteuern die deutschen Produkte im Inland und auf dem Weltmarkt. Dadurch lassen sie sich schlechter verkaufen.
Niedrige Preise bedeuten, dass die Hersteller und Händler wenig verdienen und dadurch weniger produzieren oder Mitarbeiter entlassen müssen.
Wenn die Preissteigerung im Vergleich zum Vorjahr nicht höher als 2% ist, spricht man von **Preisstabilität**. Dann ist alles in Ordnung. Wenn sie weit darüber liegt, spricht man von **Inflation**. Dann muss man versuchen, die Preissteigerung wieder zu stabilisieren.
Eine **Deflation** liegt vor, wenn die Preise stark fallen.

Zweite Regel: Vollbeschäftigung

Vollbeschäftigung bedeutet, dass es möglichst wenig Arbeitslose gibt.
Hohe Arbeitslosigkeit führt dazu, dass viele Menschen Unterstützung durch den Staat brauchen und keine Steuern zahlen können. Das belastet den Staat und die Wirtschaft

Vollbeschäftigung gilt als erreicht, wenn es weniger als 2% Arbeitslose gibt.
Vollbeschäftigung ist ein wichtiges Ziel der Wirtschaftspolitik.

Dritte Regel: Wirtschaftswachstum

Wirtschaftswachstum bedeutet, dass die Güterproduktion zunimmt. Dieses Wachstum nennt man **Bruttoinlandsprodukt**
Die Wirtschaft kann auch schrumpfen. Dann schließen Betriebe oder müssen weniger produzieren, weil ihre Waren und Dienstleistungen nicht mehr gekauft werden. Das ist zum Beispiel in Krisen der Fall (Corona- Epidemie 2020, Finanz- und Wirtschaftskrise 2009).
Wenn die Wirtschaft schrumpft oder nicht wächst, kommt es zu größerer Arbeitslosigkeit und geringeren Steuereinnahmen. Auch der Wettbewerb mit anderen Ländern verschlechtert sich.
Ein angemessenes Wirtschaftswachstum wird erreicht, wenn die Wirtschaft um 3-4% jährlich wächst.

Vierte Regel: Außenwirtschaftliches Gleichgewicht.

Diese Regel ist die komplizierteste Regel.
Außenwirtschaftliches Gleichgewicht bedeutet, das in Etwa gleichviele Waren in das Ausland verkauft und von dem Ausland gekauft werden.
Den Verkauf von Waren an das Ausland nennt man „**Export**“. Deutschland verkauft zum Beispiel besonders viele Autos an das Ausland.
Den Kauf von Waren aus dem Ausland nennt man „**Import**“. Deutschland kauft zum Beispiel besonders viele Rohstoffe, wie Erdöl.
Wenn zu viele Waren an das Ausland verkauft (exportiert) werden, steigt in Deutschland die Geldmenge an. Das führt zu Preissteigerungen und möglicherweise zur Inflation.
Wenn zu viele Waren aus dem Ausland gekauft werden, weil sie dort günstiger oder besser sind, bleiben die Hersteller in Deutschland auf ihren Waren sitzen. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn in anderen Ländern die Lohnkosten sehr niedrig sind. Dann können diese Länder günstiger produzieren und verkaufen.
Der Wert der eingeführten Güter sollte daher ungefähr genauso groß sein wie der Wert der ausgeführten Güter.

Grundlagentext (Fachpraktiker*innen)

„Das magische Viereck“

Deutschland ist im Vergleich zu vielen anderen Ländern ein reiches Land. Deutschland ist ein reiches Land, weil in Deutschland _____und Dienstleistungen angeboten werden. Der Verkauf dieser Güter und Dienstleistungen führt dazu, dass die meisten Menschen _____ _____. Außerdem erhält der Staat viele _____, die er für die Aufgabe des Staates verwenden kann.
Damit das so bleibt, müssen die Regeln des _____ eingehalten werden. Insgesamt sind es _____ Regeln. Optimal läuft es, wenn alle Regeln gleichzeitig eingehalten werden. Weil das aber fast unmöglich ist, nennt man das Stabilitätsgesetz auch „_____“.

(Steuern / Arbeit haben und genug oder viel Geld verdienen / Magisches Viereck / viele Güter hergestellt / Stabilitätsgesetzes / vier)

Erste Regel: Preisstabilität (Preisnivaustabilität)

Preisstabilität bedeutet, dass die Preise für Waren und Dienstleistungen _____ _____dürfen.
Hohe Preise _____ die deutschen Produkte im Inland und auf dem Weltmarkt. Dadurch lassen sie sich _____ verkaufen.
Niedrige Preise bedeuten, dass die Hersteller und Händler _____ und dadurch weniger produzieren oder Mitarbeiter entlassen müssen.
Wenn die Preissteigerung im Vergleich zum Vorjahr nicht höher als _____ ist, spricht man von _____. Dann ist alles in Ordnung. Wenn sie weit darüber liegt, spricht man von _____. Dann muss man versuchen, die Preissteigerung wieder zu stabilisieren.
Eine _____ liegt vor, wenn die Preise stark fallen.

(wenig verdienen / nicht stark steigen oder fallen / Preisstabilität / schlechter / verteuern / 2% / Deflation / Inflation)

Zweite Regel: Vollbeschäftigung

Vollbeschäftigung bedeutet, dass es möglichst _____ gibt. _____ führt dazu, dass viele Menschen Unterstützung durch den Staat brauchen und keine Steuern zahlen können. Das _____ _____ den Staat und die Wirtschaft _____ gilt als erreicht, wenn es weniger als _____ Arbeitslose gibt. Vollbeschäftigung ist ein wichtiges Ziel der Wirtschaftspolitik.

(Hohe Arbeitslosigkeit / Vollbeschäftigung / 2% / belastet / wenig Arbeitslose)

Dritte Regel: Wirtschaftswachstum

Wirtschaftswachstum bedeutet, dass die Güterproduktion _____ .
Dieses Wachstum nennt man _____.
Die Wirtschaft kann auch _____. Dann schließen Betriebe oder müssen weniger produzieren, weil ihre Waren und Dienstleistungen nicht mehr gekauft werden. Das ist zum Beispiel in _____ der Fall (Corona- Epidemie 2020, Finanz- und Wirtschaftskrise 2009). Wenn die Wirtschaft schrumpft oder nicht wächst, kommt es zu _____ und geringeren Steuereinnahmen. Auch der Wettbewerb mit anderen Ländern _____ sich.
Ein angemessenes Wirtschaftswachstum wird erreicht, wenn die Wirtschaft um _____ jährlich wächst.

(größerer Arbeitslosigkeit / Krisen / Bruttoinlandsprodukt / zunimmt / 3-4% / verschlechtert / schrumpfen)

Vierte Regel: Außenwirtschaftliches Gleichgewicht.

Diese Regel ist die komplizierteste Regel.
Außenwirtschaftliches Gleichgewicht bedeutet, das in Etwa _____ Waren in das Ausland _____ und von dem Ausland _____ werden.
Den Verkauf von Waren an das Ausland nennt man „_____“.
Deutschland verkauft zum Beispiel besonders viele Autos an das Ausland.
Den Kauf von Waren aus dem Ausland nennt man „_____“.
Deutschland kauft zum Beispiel besonders viele Rohstoffe, wie Erdöl.

(verkauft / Import / gekauft / Export / gleichviele)

Wenn zu viele Waren an das Ausland verkauft (exportiert) werden, _____ in Deutschland die Geldmenge an. Das führt zu _____ und möglicherweise zur Inflation.
Wenn zu viele Waren aus dem Ausland _____ werden, weil sie dort _____ oder besser sind, bleiben die Hersteller in Deutschland auf ihren Waren sitzen. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn in anderen Ländern die Lohnkosten _____ sind. Dann können diese Länder günstiger produzieren und verkaufen.
Der Wert der eingeführten Güter sollte daher ungefähr _____ sein wie der Wert der ausgeführten Güter.

(sehr niedrig / günstiger / gekauft / Preissteigerungen / steigt / genauso groß)

Multiple Choice - Fragen – (Fachpraktiker*innen)

„Magisches Viereck “

1. Was ist das „Magische Viereck“? (2/5)

   ☐ Eine Regel, um Wirtschaftswachstum zu erreichen
   ☐ Eine Formel, die das wirtschaftliche Gleichgewicht garantiert
   ☐ Ein unerreichbares Wirtschaftsziel
   ☐ Vier Regeln des Stabilitätsgesetzes, die für die Wirtschaft wichtig sind
   ☐ Vier Regeln, die gleichzeitig erreicht werden müssen

2. Welche Aussagen zur „Preisstabilität“ sind richtig? (3/5)

   ☐ Hohe Preise führen dazu, dass weniger gekauft wird.
   ☐ Niedrige Preise führen dazu, dass weniger gekauft wird.
   ☐ Niedrige Preise bedeuten, dass Hersteller und Händler weniger verdienen.
   ☐ Bei niedrigen Preisen verdienen Händler und Hersteller mehr.
   ☐ Die Preise von Waren und Dienstleistungen dürfen nicht stark steigen oder fallen.

3. Bis zu welcher Preissteigerung spricht man von Preisstabilität? (1/5)

   ☐ 5%
   ☐ 3%
   ☐ 6%
   ☐ 8%
   ☐ 2%

4. Bei welcher Preissteigerung kann man von „Inflation“ sprechen? (1/5)

   ☐ 1,4%.
   ☐ 2%.
   ☐ 3%.
   ☐ 8,7%.
   ☐ 2,6%.

5. Was versteht man unter „Vollbeschäftigung“ (1/5)

   ☐ Es gibt keine Arbeitslosen.
   ☐ Es gibt weniger als 5% Arbeitslose.
   ☐ Es gibt weniger Arbeitslose als im Vorjahre.
   ☐ Die Anzahl der Arbeitslosen sinkt erheblich
   ☐ Es gibt weniger als 2% Arbeitslose.

6. Woran misst sich das Wirtschaftswachstum? (1/5)

   ☐ An den Steuereinnahmen
   ☐ An den Dienstleistungen
   ☐ Am Bruttoinlandsprodukt
   ☐ An der Güterproduktion
   ☐ An der Anzahl der Unternehmen und Betriebe

7. Welche Auswirkungen hat ein sinkendes Wirtschaftswachstum (3/5)
   Bei rückläufigem Wirtschaftswachstum …

   ☐ schrumpft die Wirtschaft.
   ☐ verschlechtert sich der Wettbewerb mit dem Ausland.
   ☐ wächst die Arbeitslosigkeit.
   ☐ wachsen die Steuereinnahmen.
   ☐ wird mehr produziert.

8. Welche Auswirkungen hat ein steigendes Wirtschaftswachstum (3/5)
   Bei rückläufigem Wirtschaftswachstum …

   ☐ wird mehr gekauft (konsumiert).
   ☐ wird weniger gekauft (konsumiert.
   ☐ sinken die Löhne.
   ☐ steigen die Löhne.
   ☐ steigen die Gewinne der Unternehmen.

9. Ein angemessenes Wirtschaftswachstum wird erreicht, wenn die Wirtschaft mindestens … (1/5)

   ☐ um 2% jährlich wächst.
   ☐ um 3-4% jährlich wächst.
   ☐ um 6% jährlich wächst.
   ☐ um 10% jährlich wächst.
   ☐ um 1,5% jährlich wächst.

10. Woran misst sich das Außenwirtschaftliche Gleichgewicht? (1/5)
    Das Außerwirtschaftliche Gleichgewicht misst sich an ….

    ☐ der Anzahl der Waren, die im Ausland gekauft und ans Ausland verkauft werden.
    ☐ dem Bruttoinlandsprodukt und Bruttoauslandsprodukt eines Landes.
    ☐ der Geldmenge eines Landes im Vergleich zu anderen Ländern.
    ☐ der Kaufkraft eines Landes im Vergleich zu anderen Ländern.
    ☐ der Höhe der Zölle zwischen den Ländern.

11. Welche Begriffe kennzeichnen jeweils die Einfuhr und Ausfuhr von Waren? (1/5)

- ☐ Import und Report
- ☐ Anlage und Ausgabe
- ☐ Einführung und Rückführung
- ☐ Implikation und Explikation
- ☐ Import und Export

12. Was passiert, wenn wesentlich mehr Waren eingeführt als ausgeführt werden? (3/5)

- ☐ Die deutschen Hersteller und Händler können ihre Waren schlecht verkaufen
- ☐ Die Produktion steigt.
- ☐ Die Arbeitslosigkeit nimmt ab.
- ☐ Die Preise fallen.
- ☐ Die Preise steigen.

13. Was passiert, wenn wesentlich mehr Waren ausgeführt als eingeführt werden? (2/5)

- ☐ Die Geldmenge wird geringer.
- ☐ Die Geldmenge steigt.
- ☐ Die Preise steigen.
- ☐ Die Steuern sinken.
- ☐ Die Preise fallen.

Multiple Choice - Fragen – (Fachpraktiker*innen)

„Magisches Viereck “

1. Was ist das „Magische Viereck“? (2/5)

   ☐ Eine Regel, um Wirtschaftswachstum zu erreichen
   ☐ Eine Formel, die das wirtschaftliche Gleichgewicht garantiert
   ☒ Ein unerreichbares Wirtschaftsziel
   ☒ Vier Regeln des Stabilitätsgesetzes, die für die Wirtschaft wichtig sind
   ☐ Vier Regeln, die gleichzeitig erreicht werden müssen

2. Welche Aussagen zur „Preisstabilität“ sind richtig? (3/5)

   ☒ Hohe Preise führen dazu, dass weniger gekauft wird.
   ☐ Niedrige Preise führen dazu, dass weniger gekauft wird.
   ☒ Niedrige Preise führen dazu, dass Hersteller und Händler weniger produzieren.
   ☐ Bei niedrigen Preisen verdienen Händler und Hersteller mehr.
   ☒ Die Preise von Waren und Dienstleistungen dürfen nicht stark steigen oder fallen.

3. Bis zu welcher Preissteigerung spricht man von Preisstabilität? (1/5)

   ☐ 5%
   ☐ 3%
   ☐ 6%
   ☐ 8%
   ☒ 2%

4. Bei welcher Preissteigerung kann man von „Inflation“ sprechen? (1/5)

   ☐ 1,4%.
   ☐ 2%.
   ☐ 2%.
   ☒ 8,7%.
   ☐ 2,6%.

5. Was versteht man unter „Vollbeschäftigung“ (1/5)

   ☐ Es gibt keine Arbeitslosen.
   ☐ Es gibt weniger als 5% Arbeitslose.
   ☐ Es gibt weniger Arbeitslose als im Vorjahre.
   ☐ Die Anzahl der Arbeitslosen sinkt erheblich
   ☒ Es gibt weniger als 2% Arbeitslose.

6. Woran misst sich das Wirtschaftswachstum? (1/5)

   ☐ An den Steuereinnahmen
   ☐ An den Dienstleistungen
   ☐ Am Bruttoinlandsprodukt
   ☒ An der Anzahl der produzierten Güter
   ☐ An der Anzahl der Unternehmen und Betriebe

7. Welche Auswirkungen hat ein sinkendes Wirtschaftswachstum (3/5)
   Bei rückläufigem Wirtschaftswachstum …

   ☒ schrumpft die Wirtschaft.
   ☒ verschlechtert sich der Wettbewerb mit dem Ausland.
   ☒ wächst die Arbeitslosigkeit.
   ☐ wachsen die Steuereinnahmen.
   ☐ wird mehr produziert.

8. Welche Auswirkungen hat ein steigendes Wirtschaftswachstum (3/5)
   Bei rückläufigem Wirtschaftswachstum …

   ☒ wird mehr gekauft (konsumiert).
   ☐ wird weniger gekauft (konsumiert.
   ☐ sinken die Löhne.
   ☒ steigen die Löhne.
   ☒ steigen die Gewinne der Unternehmen.

9. Ein angemessenes Wirtschaftswachstum wird erreicht, wenn die Wirtschaft mindestens … (1/5)

   ☐ um 2% jährlich wächst.
   ☒ um 3-4% jährlich wächst.
   ☐ um 6% jährlich wächst.
   ☐ um 10% jährlich wächst.
   ☐ um 1,5% jährlich wächst.

10. Woran misst sich das Außenwirtschaftliche Gleichgewicht? (1/5)
    Das Außerwirtschaftliche Gleichgewicht misst sich an ….

    ☒ der Anzahl der Waren, die im Ausland gekauft und ans Ausland verkauft werden.
    ☐ dem Bruttoinlandsprodukt und Bruttoauslandsprodukt eines Landes.
    ☐ der Geldmenge eines Landes im Vergleich zu anderen Ländern.
    ☐ der Kaufkraft eines Landes im Vergleich zu anderen Ländern.
    ☐ der Höhe der Zölle zwischen den Ländern.

11. Welche Begriffe kennzeichnen jeweils die Einfuhr und Ausfuhr von Waren? (1/5)

    ☐ Import und Report
    ☐ Anlage und Ausgabe
    ☐ Einführung und Rückführung
    ☐ Implikation und Explikation
    ☒ Import und Export

12. Was passiert, wenn wesentlich mehr Waren eingeführt als ausgeführt werden? (1/5)

    ☒ Die deutschen Hersteller und Händler können ihre Waren schlecht verkaufen
    ☐ Die Produktion steigt.
    ☐ Die Arbeitslosigkeit nimmt ab.
    ☐ Die Steuern steigen
    ☐ Die Preise steigen.

13. Was passiert, wenn wesentlich mehr Waren ausgeführt als eingeführt werden? (2/5)

    ☐ Die Geldmenge wird geringer.
    ☒ Die Geldmenge steigt.
    ☒ Die Preise steigen.
    ☐ Die Steuern sinken.
    ☐ Die Preise fallen.

Offene Fragen (Fachpraktiker*innen)

„Das magische Viereck“

Bitte beantworten Sie mit Hilfe der Wortwolke die nachfolgenden Fragen:

1. Bitte nennen Sie die vier Regeln des Stabilitätsgesetzes:

   _____

   _____

   _____

   _____

2. Was versteht man unter „Inflation“?

   _____

   _____

3. Welche Auswirkungen hat eine starke Preissteigerung auf die Wirtschaft?

_____

_____

_____

_____

4. Was versteht man unter „Deflation“?

_____

_____

5. Welche wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen hat eine hohe Arbeitslosigkeit?

_____

_____

_____

6. Bis zu welchem prozentualen Anteil an Arbeitslosen spricht man von Vollbeschäftigung?

_____

7. Was bedeutet der Begriff „Wirtschaftswachstum?“

_____

_____

_____

_____

8. Welche Folgen hat ein rückläufiges Wirtschaftswachstum?

_____

_____

_____

_____

9. Bei wieviel Prozent spricht man von einem „angemessenen“ Wirtschaftswachstum?

_____

10. Was versteht man unter den Begriffen „Import“ und „Export“?

_____

_____

_____

_____

11. Welche Auswirkungen hat ein unverhältnismäßig hoher Import auf die Wirtschaft?

_____

_____

_____

_____

12. Welche Auswirkungen hat ein unverhältnismäßig hoher Export auf die Wirtschaft?

_____

_____

_____

_____